

Uraufführung 30. September 2020

Als die Mauer fiel

Variation für zwei Performer

ein Rechercheprojekt
aus Gesprächen zwischen Jugendlichen,
Eltern und Großeltern
in Kooperation mit dem Tagesspiegel



PARK AUE
JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Marcus Thomas

Besetzung & Team

Von und mit:
Sarah El-Issa (im Video), **Sophia Hankings-Evans** (im Video), **Jan Jaroszek** (in der ursprünglichen Version), **Andrej von Sallwitz** (Schauspieler*innen), **Marcus Thomas** (Sound) und **Romy Weyrauch + Marie Jordan** (Künstlerische Leitung und Text), **Jenny Barthold** (Bühne und Kostüm), **Eva Stöhr** (Dramaturgie), **Noura Hafez** (Regieassistent), **Hannes Schultheiss** (Regiehospitant), **Rebecca Hoffmann** (Dramaturgiehospitant).

Theaterpädagogik: Uta Sewering | Soufflage: Jutta Rutz | Inspizienz: Anne-Sophie Attinost | Licht: Thomas Bolatzky | Technischer Produktionsleiter: Jörg Heinemann | Künstlerischer Produktionsleiter: Axel Möbius | Technischer Direktor: Eddi Damer | Bühnenmeister: Marc Lautner | Ton: Max Goessgen | Maske: Ilonka Schrön | Requisite: Sarah Kornettka | Leitung Kostüm: Sebastian Thiele | Leitung Ankleiderei: Ute Seyer

Vielen Dank an Inge und Manfred Belz; Ronja und Jakob Jordan; Familie Weyrauch mit Julian, Isabelle, Ekkehardt, Simone; Tuva Mitschke und Rainer Schubert; Johann und Christian Schiller, Benno Zöllner, Lars Griesig; Maxi und Wiebke Lerchner, Hiltrud und Herbert Müller; Frieda Köllner und Norbert Scheel und Fr. Köllner, Mara Helene Venus und Charlotte Zoner und Herr Johanus; Lotta, Uta, Gerd und Rutgard Hille und Karsten Kleber für die Interviews sowie den Teilnehmer*innen des Schreibwettbewerbes des Tagesspiegels.

Herstellung der Dekoration unter Leitung von Jörg Heinemann in den Werkstätten der Stiftung Oper in Berlin – Bühnenservice. Die Kostüme wurden hergestellt von Jona Heinrich, Anja Gil Ricart, Sebastian Thiele und Maren Fink-Wegner.

DER TAGESSPIEGEL

Vielen Dank an Robert Ide vom Tagesspiegel.
 Vielen Dank an Ilko-Sascha Kowalczyk und Peggy Piesche für die wissenschaftliche Beratung.

Biografien

Romy Weyrauch ist freie Regisseurin und Teil der Künstlerischen Leitung des Performancekollektivs theatrale subversion, das 2012 – 2014 im Programm Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes gefördert wurde. Sie studierte in Exeter (GB) »Drama« und in Hildesheim »Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis«. Ihre Inszenierung »1989 [exit ghost]« (2012) wurde deutschlandweit und in New York gezeigt. Seitdem arbeitet sie projektbezogen u.a. an Institutionen wie HELLERAU Europäisches Zentrum der Künste oder dem Staatsschauspiel Dresden.

Marie Jordan arbeitet seit 2017 als freie Regisseurin, konzeptionelle Künstlerin und Performerin. Sie ist studierte Schauspielerin, war Ensemblemitglied am Theater Freiburg und hat u.a. am Staatsschauspiel Dresden und Hamburger Schauspielhaus gastiert. Mit der Debutarbeit »Penthesilea-love is to die« ihres Kollektivs »BAMBI BAMBULE« ist sie zum Performing Arts Festival Berlin Introducing 2020 eingeladen. Zudem arbeitet sie im Regie-Duo mit Paula Thielecke zusammen.

Jenny Barthold ist Bühnen- und Kostümbildnerin. Sie studierte Architektur in Dresden. Seit 2019 arbeitet sie als Ausstatterin am Staatsschauspiel Dresden.

Marcus Thomas arbeitet als Musiker, Performer und Klangkünstler für diverse Tanz-, Film-, Theater-, und Kindertheaterproduktionen u. a. am Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Bochum, Ballhaus Ost, Sophiensæle, Atze Musiktheater, Brandenburger Theater. Er studierte Kultur- und Musikwissenschaften an der Universität Hildesheim mit anschließender Vertiefung im Fach Sound Studies an der UdK Berlin.

»Das hat keiner gewusst, dass die Mauer da fällt wo se fällt, wo se gefallen ist.«

»Als die Mauer fiel«

Am 9. November 1989 fällt die Mauer. Das Land dahinter, die DDR, löst sich im Laufe des Jahres 1990 auf. Die Menschen im Osten bewegen sich zwischen Aufbruch und Resignation, Euphorie und Angst. Am 3. Oktober 1990 wird aus Ost- und Westdeutschland die heutige Bundesrepublik Deutschland. 30 Jahre danach haben wir uns am THEATER AN DER PARKAUE gefragt: Wie muss man sich die DDR vorstellen, wenn man sie nicht mehr erlebt hat? Und was passierte in der Zeit von November 1989 bis Oktober 1990?

Gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendlichen hat sich das künstlerische Team auf die Suche nach persönlichen Geschichten und O-Tönen von denjenigen gemacht, die die Zeit selbst erlebt haben. Eltern und Großeltern wurden zu ihren Kindheitserinnerungen, zu ihrem Alltag, zu ihren Erfahrungen mit dem politischen System und zum Tag des Mauerfalls befragt. In der Probenphase kamen die Perspektiven der westdeutschen Schauspieler*innen und andere ostdeutsche Biografien hinzu. Aus dem Interviewmaterial, Zitaten und Musikcollagen ergibt sich ein vielschichtiges Recherchestück über die Wendezeit.

Die aktuelle Version des Stückes basiert auf der geplanten Premiere auf Bühne 3, die aufgrund der Covid-19 Pandemie in ihrer ursprünglichen Form nicht zur Aufführung kommen konnte. Die Variation für zwei Performer mit Andrej von Sallwitz und Marcus Thomas ist eine mobile Adaption für verschiedene Bühnen im THEATER AN DER PARKAUE und in Schulen.



Marcus Thomas, Andrej von Sallwitz

ca. 60 Min. | 11+

Als die Mauer fiel

Variation für zwei Performer

ein Rechercheprojekt aus Gesprächen zwischen Jugendlichen, Eltern und Großeltern in Kooperation mit dem Tagesspiegel

Uraufführung

30. September 2020

verschiedene Bühnen

im THEATER AN DER PARKAUE

PARK AUE

JUNGES STAATSTHEATER BERLIN



Andrej von Sallwitz

Herausgeber
 THEATER AN DER PARKAUE
 Junges Staatstheater
 Berlin

Kommissarischer Intendant
 Florian Stiehler
 (V.i.S.d.P.)

Redaktion
 Rebecca Hoffmann,
 Eva Stöhr, Judith Zinke

Illustration
 graphicrecording.
 cool (Johanna Benz &
 Tiziana Beck)

Fotograf
 Christian Brachwitz

Gestaltungskonzept
 anschlaege.de, Berlin

Gestaltung & Satz
 pp030-Produktionsbüro
 Heike Praetor, Berlin

Karten unter
 030 55 77 52 - 52
 besucherservice
 @parkaue.de
 www.parkaue.de

THEATER AN DER PARKAUE
Junges Staatstheater
Berlin
 Parkaue 29
 10367 Berlin
 www.parkaue.de

Änderungen vorbehalten

Foto- und Videoaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet und werden geahndet.

PARK AUE
 JUNGES STAATSTHEATER BERLIN